

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblischer Weyrauch, Zum süßen Geruch Gottseliger Andachten, Aus H. Schrifft also zusammen gelesen ... Sammt Heilsamer Vorbereitung Zum Beichtstuhl ...

Lassenius, Johannes

Copenhagen, 1711

VD18 13095013

V. Trost aus dem blutigen Leiden Jesu Christi, samt Entschliessung in einem neuen Leben zu wandeln.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-195810](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-195810)

138 Bekantniß der Sünden

hangen, Zerreiß die Sünden Stricke, Daß mich nichts mehr berücke.

12.

Ach Jesu! öffne mir Die Gnaden-volle Thür, Durch welche alle Armen Erlangen dein Erbarmen, Ein Tröpflein deiner Gnaden Ran heilen meinen Schaden.

13.

Vergiß Herr, was geschehn, Und laß mich künftigt stehn Bereit, dein Wort und Willen Mit Freuden zu erfüllen, Biß daß du mich wirst lösen Von allen diesem Bösen.

V.

Trost aus dem blutigen Lei-
den Jesu Christi/samt Entschlies-
sung in einem neuen Leben
zu wandeln.

Heb. IX, 12. Er ist durch sein eigen Blut einmahl in das Heilige eingegangen, und hat eine ewige Erlösung gefunden.

Allmächtiger ^a Gott! wir erkennen für deinem Angesicht, daß wir von ^b Natur Knechte der Sünden und Kinder des Zorns seyn, auch das Unrecht in uns gesoffen, wie ^c Was-

a) Gen. 28, 3. b) Eph. 2, 1. c) Job. 15, 6.

ser.

ser. Unsere Sünden verbergen dein ^a Angesicht für uns, daß du uns nicht hörest, wir können dir auf ^b tausend nicht eins antworten; dennoch hast du uns, da wir noch deine Feinde waren, so sehr ^c geliebet, daß du deinen einigen Sohn für uns in den ^d Tod dahin gegeben. Er ist der ^e Glanz deiner Herrlichkeit, und das Ebenbild deines Wesens, und gleichwohl hast du ihn lassen die Gestalt eines ^f Knechts annehmen, und im finstern ^g Stall geböhren werden, daß wir durch ihn die ^h Kindschaft empfangen, und des ewigen Lichts ⁱ theilhaftig wurden. Er war der Größeste, und ward der Geringste; der Reichste, ^k und ward der Ärmste; der Schönste ^l unter allen Menschen-Kindern, und ward der ^m Verachtete unter den Menschen. Er ⁿ erniedrigte sich selbst, und kam, allen zu ^o dienen, damit er uns alle reich und selig machte. In seinem Munde ward ^p kein Betrug gefunden, aber du hast ^q alle unsere Ungerechtigkeit auf ihn gelegt. Er trug

a) Es. 59, 2. b) Job. 9, 3. c) Rom. 5, 8. d) Rom. 8, 32. e) Heb. 1, 3. f) Phil. 2, 7. g) Luc. 2, 7. h) Gal. 4, 5. i) 2. Pet. 1, 4. k) 2. Cor. 8, 9. Matth. 8, 20. l) Ps. 45, 3. m) Es. 53, 3. n) Phil. 2, 8. o) Matth. 20, 28. p) 1. Pet. 2, 22. q) Esa. 53, 5, 6, 7.

unsere

unsere Ungerechtigkeit auf ihn geleyet. Er trug unsere Sünde, und lud auf sich unsere Schmerzen, er ist um unserer Missethat willen verwundet, und um unserer Sünde willen zerschlagen, die Straffe lag auf ihm, auf daß wir Friede hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilet worden, daß uns^a Ungerechten zugerechnet würde seine^b Gerechtigkeit, und wir^c bekleidet würden mit weissen Kleidern seiner Heiligkeit und Unschuld, damit die Schande unserer Blöße nicht geoffenbaret würde. Seine^d Seele ist betrübt und traurig gewesen bis in den Tod, daß unsere^e Seelen getröstet würden, und wir Ruhe hätten. Er ist verspottet, verspöhet und geschlagen worden, daß wir von der ewigen Schmach befreuet würden.^f Ja Vater! er hat uns theuer erkaufft mit seinem Blut, aus allerley Geschlecht und Zungen, und Völkern. Er hat am Stamm des Creuzes gelitten, daß wir von dem^g Fluch des Gesetzes erlöset, mit allerley^h geistlichem Segen in himmlischen Gütern gesegnet und erfüllet

a) 1. Pet. 3, 18. b) 2. Cor. 5, 21. c) Off. 4, 18. d) Matth. 26, 38. e) Ps. 116, 7. f) Off. 15, 9. g) Gal. 3, 13. 14. h) Eph. 1, 3.

würden. Er ist unter die Ubelthäter ^a gerechnet worden, und hat uns dadurch in die Gesellschaft der ^b heiligen Engel gebracht. Er ist ins Grab gelegt worden, und hat unsere Sünde mit ihm ^c begraben, und unsere ^d Übertretungen, als in einem Gefängniß, versiegelt. Seine Kranckheit ist unsere Gesundheit, sein Leiden ist unsere Erquickung, seine Wunden unsere Arzney, seine Verspottung unsere Ehre, seine Traurigkeit unsere Freude, sein Gehorsam unsere Vollkommenheit, sein Blut unsere Reinigung, sein Gefängniß unsere Erlösung, seine Banden unsere Freyheit, sein Tod ist unser Leben; Darum o gnädiger Vater! siehe an die vollkommene Gnugethuning unsers Bürgen Jesu, deines Sohns, der ein Mittler zwischen dir und uns ist, er ist ^e gestorben für unsere Sünde, und auf-erwecket um unserer Gerechtigkeit willen. Laß uns ^f begreifen mit allen Heiligen, welches da sey die Breite, die Länge, und die Tiefe, und die Höhe der Liebe, damit dein Sohn uns geliebet hat. Seine Liebe war

a) Es. 53, 12. b) Heb. 12, 22. c) Rom. 6, 4. d) Dan. 9, 24. e) Rom. 4, 25. f) Eph. 3, 18, 19.

142 Trost aus dem Leyden Christi

^a stärker als der Tod, welche kein Wasser hat auslöschen können. Ja Herr Jesu Christe! der dich nicht ^b lieb hat, sey verflucht; Du bist unser ^c Haupt, wir sind deine Glieder, gib, daß wir dir gleichförmig werden, an dem ^d Fleisch leiden, und von Sünden aufhören, creutzige durch die Krafft deines Creutzes unsern ^e alten Menschen mit allen seinen bösen ^f Lüsten und Begierden, ^g tödte durch deinen Tod unsere Glieder die auf Erden sind, daß der Leib der Sünden vergehe, und wir nicht mehr der Sünden dienen. Herr! das ^h Fleisch ist schwach, mache den Geist willig, und stärke uns in allem geistlichen Kampff, daß wir den ⁱ Sieg behalten. Dein ^k Reich ist nicht von dieser Welt, deine ^l Gewalt ist ewig, die nicht vergehet, und dein Königreich hat kein Ende ^m Durch dich ist der Tod verschlungen in den Sieg: Gott sey Danck der uns den Sieg gegeben hat, durch unsern Herrn Jesum Christum. Zeuch ⁿ uns dir nach, so lauffen wir, daß wir mit dir leben und ^o dulden, damit wir auch mit

a) Hohel. 8, 6. 7. b) I. Cor. 16, 22. c) Eph. 5, 23. d) 1. Pet. 4, 1. e) Rom. 6, 6. f) Gal. 5, 24. g) Col. 3, 5. h) Matth. 26, 41. i) Rom. 8, 37. I. Corinth. 15, 57. k) Joh. 18, 36. l) Dan. 7, 14. m) I. Cor. 15, 54. n) Hohel. 1, 4. o) 2. Tim. 2, 12.